

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studioius Tiefenfelder schreibt seinem Vater, daß er mit seinem Taschengeld nicht handesgemäß leben könne.
Als Replik erwiedert der Alte: Die drei Buchstaben: v e r vermiß ich, dann wäre Dein Brief besser am Platze.

Schauspieler: „Bei meinem ersten Debüt hatte ich Unglück, mein Spiel wurde —“

Roué: „Was? Unglück im Spiel? Sie haben doch natürlich Revanche verlangt?“

Supplikant: „Herr Kommerzienrath, ist vielleicht die Stelle des ersten Buchhalters bei Ihnen offen?“

Kommerzienrath: „Wer hat Ihnen das gesagt? Das muß ein Irrthum sein, ich suche nur einen Komptoirdiener.“

Supplikant: „Dürfte ich dann vielleicht um diese Stelle bitten?“

Hund und Kaze, spinnenfeind,
Werden friedlich und vereint,
Ohne Dichtung, ohne Fabel,
Wie ihr aus Erfahrung wißt:
Wenn's uns hundemiserabel
Schlecht im Razenjammer ist.

(Wirthshauszene.) „Wieviel Grad hat's denn heut am Schatten g'habt?“

„Das geht Sie einen Teufel an. Ueberhaupt, wenn einmal eine Strafe abgeessen ist, so hat Niemand das Recht, die Sache aufzurupfen. Dixi.“

Tonhalle Zürich.
Déjeuners, Dinners, Soupers à part à prix fixes.
Restauration à la Carte zu jeder Stunde.
Palmengarten-Terrasse.
Feine Flaschenweine, reine Landweine.
Offenes und Flaschenbier.
Billards.
Täglich Konzerte
der Tonhallekapelle.
Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.
C. Weiss Wwe.

Bayerische Bierhalle zum Kropf,
in Gassen, nahe beim Paradeplatz und der Hauptpost.
Neu eröffnet.
Grösste elegante altdeutsche Bier- und Weinstube
(144-10)
in Zürich.
Münchener Hackerbräu.
Gute und billige Restauration.
Schenswerth.
Es empfiehlt sich H. Toggweiler-Kölliker.

HOTEL HABIS
Küche und Keller vorzüglich.
Prompte Bedienung.
Beim Bahnhof, ZÜRICH.
Gut und schön eingerichtet.
Zimmerpreise: 2-4 Fr.
Service compris.

Jedermann kann leicht 3000 Fr. jährlich durch Benützung seiner freien Zeit verdienen. Schriftliche Anfragen sub H 628 an Rudolf Mosse, Zürich. (M 6261 Z) (147)

Lieutenant: „Mein Fräulein, ich liebe Sie — auf Ehre!“
Fräulein: „Ich Sie nicht — auf Journire!“

Briefkasten der Redaktion.

Bürger i. C. Sie beklagen sich darüber, daß Sie in Wählerversammlungen nie zu einer Entscheidung kommen, wer von den Rednern eigentlich Recht hat. Das sollten Sie doch wissen. Immer der, der am lautesten schreit und mit Händen und Füßen um sich schlägt. — **Spatz.** Soll besorgt werden. Dafür erbitten wir uns hier und da auch Einiges von dieser feinen Waare; das gäbe so ein Zwischener. — **Musikdilettantin.** Sie meinen, die genannte Sonate klinge noch einmal so schön, wenn man die mit piano bezeichneten Stellen fortissimo, und umgekehrt spielte. Wir werden Ihren Vorschlag unserem Redaktionskapellmeister unterbreiten. — **W. i. R.** Sie haben entschieden Recht. Nur etwas mehr mit der Zeit fahren; dann geht es schon. — **Wissbegieriger in Z.** Bei welchen Gelegenheiten die Türken ihre Beine übereinander schlagen, wollen Sie wissen? Beim Beten. Wir falten die Hände und die Türken die Beine. — **Heiri.** Schön, aber wir schreiben noch. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. — **X. Y. Z.** Geben Sie uns Ihre Adresse auf. — **Dornröschen.** Freilich, es ist sehr unrecht, wenn man Ihrem Papa übel nimmt, daß er in der Gemeinderathssitzung geschlafen hat. Wer schläft sündigt nicht. Aber wenn Sie als Entschuldigung hinzufügen, Ihre Namensvetterin in München habe sogar hundert Jahre geschlafen, ohne daß ihr Jemand Vorwürfe gemacht hätte, so vergessen Sie ganz, daß die genannte junge Dame nicht in der Gemeinderathssitzung so lange zu ruhen geruht hat. — **Löseler.** Ja wirklich, etwas zu lang. Für die Stirnseite hätten wir nun auch Platz, aber rasch; es rückt ein Farbenbild an. — **Ech.** Es ging nicht wegen allzu großen Fremdenzwimmels. — **G. H.** Wir empfehlen Ihnen den „Erfahrenen Führer in Haus und Blumengarten“ von Bächold. — **S. J. i. L.** Die Herren Hoteliers richten sich selbst, die mit solchen Kerls Verbindungen unterhalten. — **Dr. P.** Die Notiz haben wir längst verwendet und das Uebrige nicht pikant genug. Dank. — **P. i. B.** Das famose „angezeigt“, welches die großen bureaukratischen Redner recht oft und gewichtig gebrauchen, will heißen: „Rathsam“ und ist offenbar eine schlechte Uebersetzung des italienischen: *indicato*. So wird unsere Sprache sehr oft „gemißbraucht“. — **R. J. i. A.** Sie packen den Eiter bei den Hörnern, machen einen festen Ruß nach hinten und Sie werden überrascht sein, wie rasch dieser — Gel am Boden liegt. — **L. S.** Der Vulkaneiferhandel steht noch immer im Nebel und können wir deshalb Ihre Einsendung nicht aufnehmen. Uns will bedünken. — **G. A. i. Q.** Besorgt. — **A. S. i. Pittsb.** Betrag erhalten und Nummern abgegangen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Trockenbeerwein,

beste Qualität, gesundes und billiges Getränk, offerire à **Fr. 22 per Hektoliter** gegen Baar.
Bei Abnahme von weniger als 600 Litern sind Fässer **franko** einzusenden.

Charles Goldschoen,
Industriequartier, Zürich.

Wilhelm Würth,
vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
Zürich.

Teppiche, Möbelstoffe,
Portières, abgepasst und am Stück,
Linoleum, Corus-Thür-
-100-26. Vorlagen.

Spezial-Preise für Hoteliers.

Vélocipède-Fabrik Winterthur.

Filiale Gebrüder Goldschmidt in Neumarkt. Erste und grösste Fabrik des Kontinents. Bicycles, Bicycleettes, Tricycles jeder Gattung und Grösse. Reparaturwerkstätte für alle Sorten Maschinen. Ersatztheile, Rohtheile, Zubehörden.
Der Generalvertreter für die Schweiz:
(H2070Z) (96-8)

H. Leutenegger.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**
an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (94-x)

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

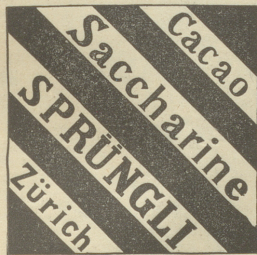
Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten.
(102-13)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Es gibt keine

preiswürdigere Cigarre als unsere
Bremer Zamora
in Kistchen von (113-6)
100 Stück Fr. 3. 50 Cts.
franko gegen Nachnahme.
Cigarren-Versandgeschäft
Kann & Cie., Rathhausquai 18,
Zürich.



bei Diabetes, Magenkatarrh und
Entfettungskuren. (98-71)

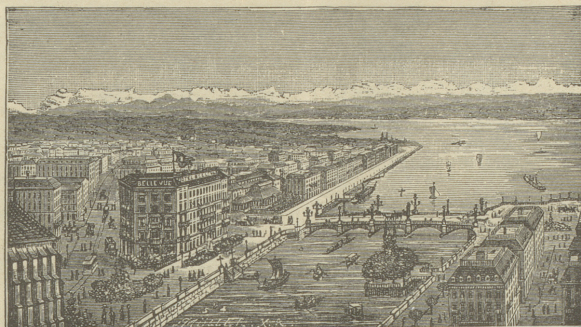
Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: Frau Furrer, Wasen, Kt. Bern. F. Schneeberger, Biel. F. Dom. Walther, Courchapois G. Krähenbühl, Weid bei Schönenwerd. Frd. Tschanz, Röttenbach, Bern. Frau Simmendingen, Lehrers, Ringingen. Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 18-52. Adresse: Heilanstalt für Trunksucht, Glarus.

G¹ Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

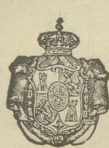
Station on the Gotthard and Aarberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Aarberg.



F.-A. POHL.

(79)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.



Pfaltz, Hahn & Cie,
Barcelona u. Basel.

Hoflieferanten I. M. der
Königin-Regentin
von Spanien.

Direkter Import.
Aechtheit und Reinheit
garantirt.

Spezialität in feinen spanischen Weinen.

Jerez (Xeres,
Sherry), Malaga,
Priorato, Moscatel,
etc. etc.

Ferner Madeira und Oporto
in Flaschen und Gebinden ab Basel
zu billigsten Preisen.

Preisliste franko. — Probekisten von 12 Flaschen in verschiedenen
Sorten ohne Preisanschlag. — Postprobekisten von 2 Flaschen mit
40 Cts. Aufschlag per Flasche franko nach jeder Schweiz. Poststation
gegen Nachnahme. (133)

36 ff. Bilder Vis. statt 3 M. nur 2 Fr. i.
Marken. **Todtlachen** Katalog
zum gratis und
frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

Die Buchhandlungen von A.
Niederhäuser i. Grenchen u. L. Magg
in Kreuzlingen liefern kostenlos
und franko die Broschüre:
● Behandlung u. Heilung von ●
Krankheiten
ein Rathgeber für alle Leidende.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE)

Gratis u. franko erhält man
durch die Buchhandlung von
J. Wirz i. Gränichen die Broschüre:
Die **Unterleibsbrüche**
und ihre Heilung
ein Rathgeber für Bruchleidende.

Bruchleidende

finden Rath und Hilfe durch
das Schriftchen: „Die Unterleibs-
brüche und ihre Heilung, ein Rath-
geber für Bruchleidende“, welches
gratis und franko durch die
Buchhandlung von J. Wirz in
Gränichen zu beziehen ist (16-26)

Siebenbürger Weinhandlung

von

Ferd. Michel, Hôtel National, Zürich.

Direkter Bezug und Lager in Weinen des Siebenbürger Kellereivereins,
Wein-Produzenten-Genossenschaft **Klausenburg.**

Preis-Courante und Muster von offenen und Flaschen-Weinen gratis u. franko.
Spezialitäten in Flaschen werden von Aerzten als Krankenweine sehr empfohlen.

Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfiehlt sich
Hochachtungsvoll

(22-26)

Ferdinand Michel.

BITTER DENNLER, INTERLAKEN.

Spezialitäten-Neuheit!

Wermuth-Bitter

(Vermouth tonique)

repräsentirt den Wermuth feinsten
Italiener Marke mit Dennler-Bitter
in dem durch den praktischen
Konsum erprobten und dem Magen
zutraglichsten Mischungsverhältnis.
Trübt sich in dieser Form
weder mit Wasser noch Syphon
und ist weit angenehmer zu trinken
als bei zufälligem Zusammengießen
von Wermuth und Bitter diverser
Sorten. *Neue Wirtschafts-Kon-*
sumation! (140)

Preis Fr. 2 per Originalflasche
(Liter).

Dulcamaro

(Gesundheits- und Dessertwein)

vereinigt die hygienischen Eigen-
schaften des Dennler-Bitter mit
denjenigen der *Chinarinde* und des
reinen *Malagawines*. Ein vorzüg-
licher Medizinalwein in schwachem
Alkoholgehalt zur Hebung der
Kräfte bei Kranken, Reconva-
lescenten und Gesunden. Vermöge
seines angenehmen Geschmacks
als Dessertwein einem Sherry, Port-
wein, Madeira etc. ebenbürtig.

Preis Fr. 3 per 1/2 und Fr. 1. 60
per 1/2 Originalflasche.

Versandt in Kisten von 12 und 24 Flaschen ab Interlaken und Zürich.

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch brief-
liche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung,
vollständig geheilt:

Darmkatarrh, schmerzhafter Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen, Mattig-
keit. Jos. Iten, Unterägeri.
Sommersprossen, fleckige Gesichtshaut. K. Lang, Rorschach.
Flechten, nassend, beissend, seit 20 Jahren. J. Illi, Langnau.
Gicht, Rheumatismus, seit 30 Jahren, sehr heftig. K. Fritsch, Oberteufen.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. C. Eutenmann, Cannstatt.
Blasenkatarrh, blutiger Ausfluss, Wasserbrennen. A. Wymann, Heimiswyl
(12-13) bei Burgdorf.
Bleichsucht, Blutarmuth, Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklopfen, un-
ruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aus-
sehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand **Nervenleiden**,
Kopfschmerz. Sus. Ulmer, Steckborn.
Rheumatismus, heftiger, seit 6 Jahren. X. Egger, Walzenhausen.
Magenkatarrh, Sodbrennen, Aufstossen, Erbrechen, Schmerzen nach dem
Essen, Verstopfung, Alter 64 Jahre.
Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. J. A. Buler, Einsiedeln.
Haarausfall seit geraumer Zeit. Chr. Stöckli und Frau, Thun.
Flechten, nassend am ganzen Körper. P. Klausen, Brigerberg b. Brigue.
Bettläsungen, Blasen Schwäche, von Jugend auf. R. R. (für Sohn), Schwäbris.
Kopfschmerz, Gesichtsschmerz seit 15 Jahren. Schwäche, Alter 77 Jahre.
Marg. Abplanalp, Innertkirchen.
Lungenleiden, Tuberkulose mit Husten, Auswurf, Athembeschwerden.
Schwäche. Fritz Moser, Maikirch bei Aarberg.
Fussgeschwüre und nassende und beissende Flechten, seit 4 Jahren. Alter
65 Jahre; hatte bei 7 andern Aerzten vergeblich Hilfe gesucht und
verschiedene der in den Zeitungen angepriesenen Mittel ohne Erfolg
angewandt. Ulf. Gut, Wangen bei Dübendorf.
Hüftweh, Rheumatismus seit 7 J., war arbeitsunfähig. V. Vetsch, Salez.
Augenleiden, Augenschwäche, Entzündung, Flechten. Ad. Gloor, Aathal.
Kropf, Halsanschwell., Athembengung seit 10 J. J. J. Bühler, Oberhelfenswyl.
Bandwurm mit Kopf, in 2 Stunden ohne Vorkur. H. Grasser, Davos.
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, heftiger Husten, Auswurf, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Rauheit und Brennen im Halse, Blutarmuth, Schwäche,
Kopfschmerz. J. Luscher, Freiburg.